

Fächerspezifische Bestimmung

für das Fach

Psychologie

zur Prüfungsordnung für den

Master-Studiengang für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

im Rahmen des Modellversuchs "Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung"

an der Technischen Universität Dortmund

§ 1 Geltungsbereich der fächerspezifischen Bestimmung

Diese fächerspezifische Bestimmung gilt für das Fach Psychologie im Master-Studiengang für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Modellversuch "Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung" an der Technischen Universität Dortmund. Sie regelt die Inhalte und Anforderungen des Studiums im Fach Psychologie.

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) Das Masterstudium dient dem Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Es vermittelt Studierenden, die bereits ein entsprechendes Bachelor- oder ein äquivalentes Studium abgeschlossen haben, am Ausbildungsziel orientierte erziehungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien, in die Praxisphasen einbezogen sind.
- (2) Das Studium vermittelt Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Es orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Beratung und Diagnostik sowie Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung. Dabei wird die Befähigung zum Umgang mit Verschiedenheit besonders berücksichtigt.
- (3) Das Masterstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die erforderlichen Module bestanden wurden, die Praxisphasen und die Masterarbeit mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
- (4) Mit Absolvierung des Masterstudiums ist ein zweiter berufsqualifizierender Abschluss erworben.
- (5) Studierende, die den Studiengang erfolgreich abgeschlossen haben, können die Anerkennung dieses Masterabschlusses zusammen mit dem entsprechenden Bachelorabschluss als Erstes Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen beim Staatlichen Prüfungsamt beantragen.
- (6) Durch den erfolgreichen Abschluss des Studiums im Fach Psychologie haben die Kandidaten und Kandidatinnen bewiesen, dass sie

- (i) fundiertes Wissens in den wesentlichen Teildisziplinen des Faches Psychologie sowie Kenntnisse über deren Anwendung erworben haben. Diese qualifizieren die Absolventen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
- (ii) über grundlegende Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethoden sowie ihrer statistischen Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten verfügen und auf deren Basis befähigt sind, in den Themenbereichen der Handlungsfelder Arbeit, Bildung und Gesundheit psychologische Problemstellungen zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen, Interventionen durchzuführen und deren Erfolg zu evaluieren.
- (iii) In der Lage sind, das Unterrichtsfach Psychologie in wissenschaftlich fundierter Weise zu vertreten und zu vermitteln und auch psychologische Modelle, Forschungsmethoden und Erklärungsansätze sowohl in der Praxis als auch außerhalb des Unterrichts einzusetzen.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann im Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

§ 4 Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Master-Studiums ist der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiums mit fachwissenschaftlichem Profil (BfP) und zwei Fächern im Sinne des § 14 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Rahmen des Modellversuchs „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung“ an der Technischen Universität Dortmund (PO-MA-GyGe).
- (2) Im Masterstudium können nur die Fächer fortgeführt werden, in denen bereits ein Abschluss in einem vorhergehenden Studium gemäß § 2 Abs. 2 der PO-MA-GyGe erworben wurde.

§ 5 Grad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Technische Universität Dortmund den Grad Master of Education (M. Ed.).

§ 6 Fächerangebot

Das Fach Psychologie kann als 1. und 2. Unterrichtsfach studiert werden. Ist Psychologie im Bachelor-Studium Kernfach gewesen, wird Psychologie im Master-Studium als erstes Unterrichtsfach studiert; war Psychologie im Bachelor-Studium Komplementfach, wird Psychologie im Master-Studium als zweites Unterrichtsfach studiert.

§ 7 Studienumfang, Studiendauer und Studieninhalte

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Ableistung der Praktika und der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester.

- (2) Das Masterstudium für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst insgesamt 66 SWS / 120 Credits. Davon entfallen i.d.R.
- 6 SWS / 9 CP auf das 1. Unterrichtsfach;
 - 30 SWS / 45 CP auf das 2. Unterrichtsfach;
 - 24 SWS / 36 CP auf Erziehungswissenschaft,
 - 6 SWS / 9 CP auf das Begleitmodul zur Masterarbeit,
 - 6 CP auf die Praxisphasen
 - 15 CP auf die Masterarbeit.

(3) Fach Psychologie als 1. Unterrichtsfach

Das Masterstudium im Fach Psychologie als 1. Unterrichtsfach umfasst nach § 5 der Masterprüfungsordnung 6 SWS / 9 Credits (CP).

Wird die Masterarbeit im 1. Unterrichtsfach geschrieben, so werden weitere 15 CP vergeben.

Das Masterstudium gliedert sich in das folgende Modul:

Modul TPM FD: Psychologie (6 SWS / 9 CP): Fachdidaktik der Psychologie.

Dieses Modul dient dazu die Fähigkeit zu vermitteln, Wissensbestände aus Disziplinen der Psychologie in unterrichtsplanerisches und fachdidaktisches Handeln umzusetzen und in das Gesamtbild psychologischer Paradigmen einzuordnen. Die Studierenden sollen somit ihre fundierten theoretischen und methodischen Kenntnisse nicht nur vermitteln können, sondern auch in der Lage sein, sie unter fachdidaktischer bzw. instruktionspsychologischer (Technik, Art und Form der Wissensvermittlung) Perspektive anzuwenden.

In den Modulbeschreibungen finden sich Hinweise darauf, welche Kompetenzen erworben werden.

(4) Fach Psychologie als 2. Unterrichtsfach

Das Masterstudium im Fach Psychologie als 2. Unterrichtsfach umfasst nach § 5 der Masterprüfungsordnung 30 SWS / 45 Credits (CP). Darin sind mindestens 6 SWS / 9 CP fachdidaktische Studien enthalten.

Wird die Masterarbeit im 2. Unterrichtsfach geschrieben, so werden weitere 15 CP vergeben.

Das Masterstudium gliedert sich in 5 der folgenden 7 Module. Dabei sind gegebenenfalls jene Module zu wählen, die im Bachelorstudium ausgelassen wurden:

Modul 3 (6 SWS / 9 CP): „Psychologische Forschungsmethoden“

In diesem Modul werden die forschungsmethodischen Grundlagen der Psychologie vermittelt. Diese sind Voraussetzung für das vertiefte Verständnis psychologischer Forschungsbefunde, für die Fähigkeit zur korrekten Durchführung empirischer Studien und stellen die Basis für eine Reihe von anwendungsbezogenen Kompetenzen der Absolventen dar (z.B. Diagnostik und Evaluation). Es werden fundierte Kenntnisse in Statistik und Untersuchungsdesign vermittelt. Die Studierenden sollen beurteilen können, welche psychologischen Forschungsmethoden für welche Fragestellung angemessen sind und welche fachliche Bedeutung und Reichweite diese haben. Auf Basis dieses Wissens sollen sie wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse (z.B. in der Fachliteratur) kritisch analysieren können. Schließlich sollen sie psychologische

Forschungsmethoden bei der Erhebung und Auswertung von Daten richtig anwenden sowie ihre Ergebnisse methodenkritisch interpretieren können.

Modul 4 oder Modul 5:

Modul 4 (6 SWS / 9 CP): „Sozialpsychologische Grundlagen“

Gegenstand dieses Moduls sind wissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung der Frage, wie menschliches Denken, Fühlen und Verhalten von der realen oder vorgestellten Gegenwart anderer Menschen beeinflusst wird. Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Sozialpsychologie sollen die Studierenden dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer Aspekte zu analysieren und Grundlagenwissen auf praktische Probleme anzuwenden. In der Forschungs-Vertiefung üben die Studierenden exemplarisch die wissenschaftliche Erforschung sozialpsychologischer Phänomene.

Modul 5 (6 SWS / 9 CP): „Entwicklungspsychologische Grundlagen“

Das Modul behandelt die Entwicklungsveränderungen des Erlebens und Verhaltens im Lebenslauf. Die Studierenden können neben empirisch fundiertem Wissen zu Entwicklungsveränderungen einzelner Funktionsbereiche (wie z. B. Emotion, Gedächtnis) die Fähigkeit erwerben, altersadäquate psychologische Datenerhebungsmethoden zu erlernen und anzuwenden. Außerdem erwerben die Studierenden die Fertigkeit, empirische Arbeiten im Bereich der Entwicklungspsychologie selbst durchzuführen, zu dokumentieren und auch andere Studien adäquat zu bewerten.

2 von den folgenden Modulen 7 – 9

Modul 7 (6 SWS / 9 CP): „Handlungsfeld Bildung“

In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und Methoden des Wissenserwerbs und der Steuerung von Lehr-Lernprozessen thematisiert, sowie hierbei relevante motivationale, emotionale, soziale und differentielle Prozesse behandelt. Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen und Praxisphänomene erklären zu können.

Modul 8 (6 SWS / 9 CP): „Handlungsfeld Gesundheit“

Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie und der Gesundheitspsychologie. Hierzu werden generell Informationen zu einzelnen Störungsbildern (z. B. Symptome, Prävalenz) ebenso vermittelt wie Modelle der Störungsentstehung und Möglichkeiten der Intervention und Förderung. Dies wird ergänzt durch vertiefende Lehrangebote z. B. aus dem Bereich der Notfallpsychologie, der Gesundheitsförderung und –prävention oder entwicklungspsychopathologischer Grundlagen. Die Studierenden sollen nach Abschluss dieses Moduls über Theorien, Krankheitsbilder, spezifische Präventions- und Interventionsmöglichkeiten sowie deren Effektivität informiert sein.

Modul 9 (6 SWS / 9 CP): „Handlungsfeld Arbeit“

Das Modul führt in die psychologischen Aspekte der Arbeit und ihrer Organisation in unserer Gesellschaft ein. Es behandelt die zentralen Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie und zeigt auf, wie man mit Hilfe psychologischen Wissens und psychologischer Methoden praktische Probleme bei der Arbeit und in Organisationen lösen kann. Die Studierenden sollen nach dem Studium dieses Moduls in der Lage sein, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie in konkrete Handlungsempfehlungen zur Lösung praktischer Probleme umzusetzen.

Modul TPM FD: Psychologie (6 SWS / 9 CP): Fachdidaktik der Psychologie.

Dieses Modul dient dazu die Fähigkeit zu vermitteln, Wissensbestände aus Disziplinen der Psychologie in unterrichtsplanerisches und fachdidaktisches Handeln umzusetzen und in das Gesamtbild psychologischer Paradigmen einzuordnen. Die Studierenden sollen somit ihre fundierten theoretischen und methodischen Kenntnisse nicht nur vermitteln können, sondern auch in der Lage sein, sie unter fachdidaktischer bzw. instruktionspsychologischer (Technik, Art und Form der Wissensvermittlung) Perspektive anzuwenden.

- (5) Wird die Masterarbeit im Fach Psychologie geschrieben, so ist das Modul Masterarbeit (6 SWS / 9 CP) zur Begleitung der Masterarbeit zu belegen.

Modul MA (6 SWS / 9 CP+15 CP für die Masterarbeit): Masterarbeit

Dieses Modul dient der Begleitung und Hilfestellung zur Erstellung der Masterarbeit. LV 1 stellt eine fachliche Wahlveranstaltung dar. Da die Masterarbeiten in laufende Forschungsthemen eingebunden sind, werden hier aktuelle Forschungsfragen und Methodenprobleme der Psychologie behandelt. In LV 2 (4- stündiges Forschungskolloquium) werden die Masterarbeiten der Teilnehmer geplant, vorgestellt, diskutiert und wesentliche Ergebnisse präsentiert.

- (6) In den Modulbeschreibungen werden die zu erwerbenden Kompetenzen und Inhalte sowie Prüfungen beschrieben.

§ 8 Praxisphasen

- (1) Die Praxisphasen umfassen im Masterstudiengang insgesamt 6 Wochen. Sie werden in Gymnasien und Gesamtschulen abgeleistet und von drei Theorie-Praxis-Modulen (TPM) inhaltlich begleitet.
- (2) Ziel der Praxis begleitenden Theorie-Praxis-Module (TPM) ist es, einen nachvollziehbaren Bezug zwischen Theorie und Praxis von Schule herzustellen und forschende Lernprozesse in Form von Studien- und Unterrichtsprojekten anzuleiten.
- (3) Insgesamt werden folgende Theorie-Praxis-Module studiert:
 - Theorie-Praxis-Modul in Erziehungswissenschaft (TPM EW)
 - Theorie-Praxis-Modul in der Fachdidaktik (TPM FD) des ersten Unterrichtsfachs: 9 CP/ 6 SWS
 - Theorie-Praxis-Modul in der Fachdidaktik (TPM FD) des zweiten Unterrichtsfachs: 9 CP / 6 SWS
- (4) Das Theorie-Praxis-Modul im Fach Psychologie (TPM FD: Psychologie) vermittelt die folgenden Kompetenzen:

Dieses Modul dient dazu die Fähigkeit zu vermitteln, Wissensbestände aus Disziplinen der Psychologie in unterrichtsplanerisches und fachdidaktisches Handeln umzusetzen und in das Gesamtbild psychologischer Paradigmen einzuordnen. Die Studierenden sollen somit ihre fundierten theoretischen und methodischen Kenntnisse nicht nur vermitteln können, sondern auch in der Lage sein, sie unter fachdidaktischer bzw. instruktionspsychologischer (Technik, Art und Form der Wissensvermittlung) Perspektive anzuwenden.

Es umfasst die folgenden Elemente:

LV 1: Fachdidaktik I. Ausgewählte Paradigmen des Psychologieunterrichts: 2 SWS/3 CP.

LV 2: Fachdidaktik II. Instruktionspsychologie und Unterrichtsplanung: 2 SWS/ 3 CP

LV 3: Begleitseminar. Methoden des Psychologieunterrichts: 2 SWS/3 CP

- (5) Die Praxisphasen werden mit 6 CP kreditiert.
- (6) In der vorlesungsfreien Zeit des ersten Semesters findet die vierwöchige Praxisphase I statt. Auf diese Praxisphase bereitet sowohl das TPM EW als auch ein TPM FD vor. Hierbei ist frei wählbar, in welchem der beiden Unterrichtsfächer das erste TPM FD durchgeführt wird. Die Praxisphase II im Umfang von zwei Wochen wird im zweiten Semester semesterbegleitend oder in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Sie wird von dem TPM Fachdidaktik des anderen Unterrichtsfaches vorbereitet. Im Rahmen dieser Studien sind von den Studierenden in Praxisphase I ein Studien- und ein Unterrichtsprojekt, in Praxisphase II ein Studien- oder ein Unterrichtsprojekt durchzuführen.
- (7) Das TPM EW schließt mit einer schriftlichen Modulprüfung ab. Das TPM in der Fachdidaktik Psychologie schließt mit einer schriftlichen Modulprüfung ab.
- (8) Wird anstelle eines Unterrichtsfaches eine sonderpädagogische Fachrichtung studiert, so werden das TPM EW, ein TPM FD im ersten Unterrichtsfach sowie ein Theorie-Praxis-Modul „Sonderpädagogik statt Unterrichtsfach“ (TPM SP-UF) absolviert. Die Praxisphase I wird durch das TPM EW und das TPM FD oder wahlweise das TPM SP-UF vorbereitet. Die Praxisphase II wird mit dem TPM FD bzw. dem TPM SP-UF gekoppelt, welches in Phase I nicht gewählt wurde.
- (9) Die TPM-Module werden i.d.R. im ersten und zweiten Fachsemester absolviert.

§ 9 Prüfungen und Masterarbeit

- (1) Im Master-Studium des Faches Psychologie werden die Leistungen von Studierenden durch Studienleistungen und Prüfungen überprüft und bewertet. In die Modulnoten gehen allerdings nur die Noten der Prüfungen (Teilleistungen bzw. Modulprüfung) ein.
- (2) Module werden entweder durch eine Modulprüfung oder durch additive Teilleistungen abgeschlossen. Bei Modulprüfungen beträgt die Bearbeitungszeit für eine Klausur maximal 4 Stunden und für eine mündliche Prüfung sind maximal 45 Minuten vorgesehen. Bei Teilleistungen beträgt die Dauer einer Klausur maximal 3 Stunden und für eine mündliche Prüfung sind von 15 bis 30 Minuten vorgesehen.

- (3) Termine, Form und Umfang der Modulprüfungen werden spätestens einen Monat vor Ende der jeweiligen Vorlesungszeit bzw. einen Monat vor der Prüfung angekündigt.
- (4) Form, Umfang und Fristen für die Teilleistungen werden von den jeweils verantwortlichen Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- (5) Modulprüfungen und Teilleistungen können zwei Mal wiederholt werden.
- (6) Die Anmeldung zu Prüfungen (Teilleistung, Modulprüfung) ist verbindlich; ein Rücktritt ist nur gemäß § 12 Abs. 2 PO-MA-GyGe möglich.
- (7) Im 1. Unterrichtsfach Psychologie sind die folgenden Prüfungen abzulegen:
TPM FD: Psychologie: Modulprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung.

- (8) Im 2. Unterrichtsfach Psychologie sind die folgenden Prüfungen abzulegen:

Modul 3: Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung.

Modul 4: Teilleistung 1: Klausur zur Lehrveranstaltung „Sozialpsychologie I“
 Teilleistung 2: Klausur zu Sozialpsychologie IIIa oder Bericht zu Sozialpsychologie IIIb.

Modul 5: Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung.

Modul 7: Teilleistung 1: mündliche oder schriftliche Prüfung zur LV 1.
 Teilleistung 2: mündliche oder schriftliche Prüfung zur LV 2.
 Teilleistung 3: mündliche oder schriftliche Prüfung oder Präsentation zur LV 3.

Modul 8: Modulprüfung in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung.

Modul 9: Teilleistung 1: mündliche oder schriftliche Prüfung zur LV 1.
 Teilleistung 2: mündliche oder schriftliche Prüfung zur LV 2.
 Teilleistung 3: mündliche oder schriftliche Prüfung zur LV 3.

TPM FD: Psychologie: Modulprüfung in Form einer schriftlichen Prüfung.

Die Prüfungsformen der Teilleistungen und der Modulprüfungen werden auch in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

- (9) In Modulen, die mit einer Modulprüfung abschließen, können in den einzelnen Lehrveranstaltungen Studienleistungen verlangt werden. Dies können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, praktische Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge, Protokolle oder Portfolios. Soweit die Art der Studienleistung nicht in diesen fächerspezifischen Bestimmungen oder den Modulbeschreibungen definiert ist, wird sie von der Lehrenden/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht.

Studienleistungen können benotet oder mit bestanden bzw. nicht bestanden bewertet werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Erbringung aller in diesem Modul geforderten Studienleistungen. Die Studienleistungen müssen demnach mit mindestens „ausreichend“ (4,0) benotet oder mit „bestanden“ bewertet worden sein.

- (10) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 12 Wochen. Auf Antrag der Betreuerin/ des Betreuers an den Prüfungsausschuss kann die Bearbeitungszeit bei einer empirischen oder künstlerischen Arbeit bis zu 16 Wochen betragen.

(11) Durch die Masterarbeit werden weitere 15 CP erworben. Ihr Umfang sollte zwischen 40 und 80 Seiten liegen. Alles Weitere zur Masterarbeit regelt § 16 PO-MA-GyGe.

§ 10 Bewertung von Prüfungsleistungen, Erwerb von Credit Points; Bildung von Noten

Die Modulprüfungen und Teilleistungen sowie die Masterarbeit werden gemäß § 15 PO-MA-GyGe bewertet.

§ 11 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, Einstufung in höhere Fachsemester

Die Anrechnung erfolgt gem. § 11 PO-MA-GyGe.

§ 12 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorates vom und des Beschlusses des Fachbereichs/der Fakultät vom

Dortmund, den

Die Rektorin
der Technischen Universität Dortmund

Universitätsprofessorin
Dr. Ursula Gather

Anlage 1: Studienverlaufspläne

Anlage 2 : Modulbeschreibungen

Modul 3: Psychologische Forschungsmethoden

Modul 4: Sozialpsychologische Grundlagen

Modul 5: Entwicklungspsychologische Grundlagen

Modul 7: Handlungsfeld „Bildung“

Modul 8: Handlungsfeld „Gesundheit“

Modul 9: Handlungsfeld „Arbeit“

Modul TPM FD: Fachdidaktik Psychologie

Modul: Masterarbeit

Anlage 1a. Beispiel eines Studienverlaufsplans für das Komplementfach Psychologie im Rahmen des MA- Studiums

Sem.		CP		CP		CP		CP		CP	
1	V/S	LV1 Forschungs- methoden II	2	LV1 Pädagogische Psychologie I	2	LV1 Klinische Psychologie I	2	LV 1: Fachdidaktik I. Ausgewählte Paradigmen des Psychologieunterrichts	2		
	S L	Arbeitsblätter oder Referat oder Test		M7		M8		LV 1: Kurzreferat, schriftl. Test, Hausarbeit			
	P	M3		Mündliche oder schriftliche Prüfung zu LV 1	1			FD			
2	S	LV 2 Vertiefung Forschungsmethoden	2	LV2 Pädagogische Psychologie II	2	LV2 Klinische Psychologie II	2	LV 2: Fachdidaktik II. Instruktionspsychologie und Unterrichtsplanung	2		
		LV 3 Forschungs- vertiefung	2	LV3 Vertiefung Pädagogische Psychologie	2	LV3 Vertiefung Klinische Psychologie/Gesundheits- psychologie	2	LV 3: Begleitseminar. Methoden des Psychologieunterrichts	2		
	S L	LV2: je nach Veranstalter LV3: Bericht, 15 VP-Std,				Nach Maßgabe der Seminarleitung	2	LV 2: Erarbeitung von Unterrichtsmaterial; Schulpraktikum			
P	Mündliche Modulprüfung	3	Mündliche oder schriftliche Prüfung zu LV2 und LV 3	2	Mündliche oder schriftliche Modulprüfung	3	Modulabschlussprüfung (Klausur)	3			
				2 aus M7- M9 (im BA noch nicht studiert)							
3	V/S	LV 1 Sozialpsychologie I LV 2 Sozialpsychologie II	2 2	LV 1 Entwicklungs- psychologie I		1: Einführung in die A&O LV2: A&O	2 2			LV 1: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychologie LV 2a: 2-stündiges Forschungskolloquium	2 2
	S L	Referat in LV II		M5							
	P	Klausur zu LV1	2			LV 1: mündl. oder schriftl. Prüfung LV 2: mündl. oder schriftl. Prüfung				MA	
				oder (im BA noch nicht studiert)							
4	V/S	LV 3 a) Grundlagen- Anwendungs-Vertiefung oder b) Forschungs-Vertiefung	2	LV 2 Entwicklungspsychologie II LV3 Vertiefung	2 2	LV3 Vertiefung A&O	2			LV 2b: 2-stündiges Forschungskolloquium	2
	S L			Nach Maßgabe der Seminarleitung						LV 1-3: Nach Maßgabe der Veranstalter	3
	P	Klausur zur LV 3a oder Bericht zur LV 3b	1	Mündliche Modulprüfung	3	LV3: mündl. oder schriftl. Prüfung	3			Masterarbeit	15

Sem. = Semester; V/S = Vorlesung / Seminar; LV = Lehrveranstaltung; SL = Studienleistung; P = Prüfung; CP = Creditpoints; VP – Std. = Versuchspersonenstunden.

Anlage 1b. Beispiel eines Studienverlaufsplans für das Kernfach Psychologie im Rahmen des MA- Studiums

Sem.			CP		CP
1	V/ S	LV 1: Fachdidaktik I. Ausgewählte Paradigmen des Psychologieunterrichts	2		
	S L	LV 1: Kurzreferat, schriftl. Test, Hausarbeit			
	P	FD			
2	S	LV 2: Fachdidaktik II. Instruktionspsychologie und Unterrichtsplanung LV 3: Begleitseminar. Methoden des Psychologieunterrichts	2 2		
	S L	LV 2: Erarbeitung von Unterrichtsmaterial; Schulpraktikum			
	P	Modulabschlussprüfung (Klausur)	3		
3	V/ S			LV 1: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychologie LV 2a: 2-stündiges Forschungskolloquium	2 2
	S L				
	P			MA	
4	V/ S			LV 2b: 2-stündiges Forschungskolloquium	2
	S L			LV 1-3: Nach Maßgabe der Veranstalter	3
	P			Masterarbeit	15

Sem. = Semester; V/S = Vorlesung / Seminar; LV = Lehrveranstaltung; SL = Studienleistung; P = Prüfung; CP = Creditpoints; VP – Std. = Versuchspersonenstunden.

Anlage 2 : Modulbeschreibungen

Modul 3: Psychologische Forschungsmethoden

Modulname + Code	Modul 3: Psychologische Forschungsmethoden	Studiengang: Master of Education Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator: Prof. Kunde
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]		
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	<p>Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren.</p> <p>In diesem Modul werden die forschungsmethodischen Grundlagen der Psychologie vermittelt. Diese sind Voraussetzung für das vertiefte Verständnis psychologischer Befunde und stellen die Basis für eine Reihe von anwendungsbezogenen Kompetenzen der Absolventen dar (z.B. Diagnostik und Evaluation). Gleichzeitig vermitteln sie das Fundament für eine spätere Forschungsvertiefung.</p>	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<p>Einführung in die psychologische Methodenlehre mit den 4 Teilbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Versuchsplanung: Hypothesentestung, Design, Durchführung von Studien • Statistik: Inferenzstatistik (Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen, nicht parametrische und parametrische Testverfahren), Einführung in SPSS <ul style="list-style-type: none"> • Testtheorie und Testkonstruktion: Datenerhebungsmethoden, Testgütekriterien, Schritte der Fragebogenkonstruktion, Itemanalyse, Klassische Testtheorie 	
Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>Die Studierenden sollen psychologische Forschungsmethoden angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen können.</p> <p>Auf Basis dieses Wissens sollen sie psychologische Befunde (z.B. in der Fachliteratur) kritisch analysieren können.</p> <p>Schließlich sollen sie psychologische Forschungsmethoden bei der Erhebung von Informationen richtig anwenden und auswerten sowie ihre Ergebnisse methodenkritisch interpretieren können.</p>	

Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Forschungsmethoden II Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) Vertiefung Forschungsmethoden Pflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Forschungsvertiefung (Experimentalpsychologisches Praktikum) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr	
Zusätzliche Studienleistungen	Bericht im Rahmen der Forschungsvertiefung. 15 Versuchspersonenstunden, wobei jede angefangene Stunde als volle Versuchspersonenstunde angerechnet wird.	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen]	Die Teilnahme an der Vorlesung Forschungsmethoden II ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Forschungsvertiefung. Der Nachweis von 15 Versuchspersonenstunden ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (vgl. Fächerspezifische Bestimmungen, § 8, Abs. 2)	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> sonstige:

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]

Voraussetzung für die Meldung zur Modulabschlussprüfung ist die bescheinigte Teilnahme an allen drei

Lehrveranstaltungen des Moduls und der Nachweis der erfolgreich erbrachten zusätzlichen Studienleistung.

In der mündlichen Prüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie

- die Logik der psychologischen Forschung verstanden haben und die verschiedenen Phasen eines Forschungskreislaufes kennen, richtig einordnen und in ihren wesentlichen Grundzügen skizzieren können.
- die möglichen Fehlerquellen im psychologischen Forschungsprozess kennen und methodologische Lösungsmöglichkeiten darstellen können.
- verschiedene Methoden zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten kennen und adäquat anwenden können.
- das methodologische Wissen anwenden können sowohl bei der kritischen Rezeption von Forschungsbefunden in der Fachliteratur als auch bei der Anwendung von Methoden Rahmen ihrer späteren beruflichen Tätigkeit (Diagnostik, Evaluation).

Modul 4: Sozialpsychologische Grundlagen

Modulname + Code	Modul 4 Sozialpsychologische Grundlagen	Studiengang: Master of Education Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Neumann
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	<u>Empfehlung:</u> Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Forschungs-Vertiefung“ ist der vorherige oder parallele Besuch von zwei der drei Lehrveranstaltungen des Moduls 3 „Forschungsmethoden“.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren sofern es nicht schon im Bachelor of Education studiert wurde. Gegenstand dieses Moduls sind wissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung der Frage, wie menschliches Denken, Fühlen und Verhalten von der realen oder vorgestellten Gegenwart anderer Menschen beeinflusst wird. Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Sozialpsychologie sollen die Studierenden dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer Aspekte zu analysieren. In der Forschungsvertiefung üben die Studierenden exemplarisch die wissenschaftliche Erforschung sozialpsychologischer Phänomene.	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p><u>Sozialpsychologie I (Vorlesung):</u></p> <p><i>Soziale Kognition:</i> Schemata, Skripts, mentale Strategien und Fehler <i>Soziale Perzeption:</i> nonverbales Verhalten, Attribution, Fundamentaler Attributionsfehler und kulturelle Einflüsse <i>Selbsterkenntnis:</i> Selbstdefinition, Quellen der Selbsterkenntnis, Fehlattription, Impression Management <i>Aufrechterhaltung des Selbstwertes:</i> Kognitive Dissonanz, Selbstrechtfertigung und Einflüsse daraus auf unser Handeln <i>Einstellungen:</i> Einstellung, Einstellungsänderung, Verhaltensvorhersage <i>Konformität:</i> normativer und informativer sozialer Einfluss <i>Gruppenprozesse:</i> Führung, Konflikt und Kooperation, Gruppenarbeit <i>Interpersonale Attraktion:</i> Nähe, Ähnlichkeit, physische Attraktivität, Liebe, Bindung <i>Prosoziales Verhalten:</i> evolutionäre und motivationale Aspekte, Determinanten der Hilfeleistung <i>Aggression:</i> Erklärungsansätze, Rolle der Medien <i>Vorurteile:</i> Stereotypisierung, Diskriminierung, Kontakthypothese</p> <p><u>Sozialpsychologie II (Seminar):</u></p> <p>Einer der Themenbereiche der Vorlesung wird vertieft behandelt und es werden über die o.g. Grundlagenliteratur hinaus aktuelle Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften zu Grunde gelegt.</p> <p><u>Sozialpsychologie III (Seminar):</u></p> <p>Hier kann je nach Angebot eine der beiden Varianten gewählt werden. Die Forschungs-Vertiefung bietet sich vor allem für Kernfach-Studierende an.</p> <p>a) Grundlagen-Anwendungsvertiefung (GA) In diesem Vertiefungsseminar werden aus den sozialpsychologischen Theorien und Befunden Erklärungs- und Lösungsansätze für Alltagssituationen bzw. -probleme erarbeitet. ODER</p> <p>b) Forschungs-Vertiefung (FV) Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung spezielle sozialpsychologische Forschungsmethoden oder Fragestellungen kennen, in dem sie unter Anleitung eine exemplarische sozialpsychologische Studie planen, durchführen, auswerten und dokumentieren.</p>
<p>Kompetenzen und übergeordnete Standards</p>	<ul style="list-style-type: none"> – zentrale Fragestellungen der Sozialpsychologie und damit verbundene Erkenntnisinteresse skizzieren sowie fachliche Fragen selbst entwickeln können – wesentliche sozialpsychologische Forschungsergebnisse angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einschätzen zu können – sozialpsychologische Theorien in ihrer Struktur und Systematik erläutern und ihren Stellenwert reflektieren zu können – aus den sozialpsychologischen Theorien und Befunden Erklärungs- und Lösungsansätze ableiten können für Alltagssituationen bzw. -Probleme, bei denen Interaktionsprozesse eine Rolle spielen

Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Tutorium (sonstige bitte angeben:)	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> sonstige:
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Sozialpsychologie I (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) Sozialpsychologie II (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Sozialpsychologie III: Grundlagen-Anwendungsvertiefung oder (Forschungs)Vertiefung (SS) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:	
Studienleistungen	Im Rahmen der Seminare sind Studienleistungen zu erbringen. Die Anforderungen werden von den Dozenten jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die Teilleistung 1 (Klausur zur Vorlesung Sozialpsychologie I) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Teilleistung 2 (Klausur oder Bericht zu Sozialpsychologie III). Das Seminar Sozialpsychologie II sollte nach Möglichkeit parallel zur Vorlesung belegt werden.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> sonstige: Schriftlicher Bericht über empirische Untersuchung in Sozialpsychologie III b)

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Teilleistung 1: Klausur zu Sozialpsychologie I</p> <p>Teilleistung 2: Klausur zu Sozialpsychologie IIIa oder Bericht zu Sozialpsychologie IIIb</p> <p>In der Teilleistung 1 (Klausur) sollen die Studierenden zeigen, dass sie die wesentlichen Theorien und Befunde der Sozialpsychologie kennen, in ihren Grundzügen richtig wiedergeben können und alltägliche Frage- und Problemstellungen auf Basis dieses Wissens analysieren können.</p> <p>Das Bestehen der Teilleistung 1 eröffnet die Möglichkeit, an der Grundlagen-Anwendungsvertiefung oder der Forschungs-Vertiefung Sozialpsychologie teilzunehmen und im Rahmen dieser Veranstaltungen die Teilleistung 2 (Klausur oder Bericht) zu erbringen.</p> <p>In der Teilleistung 2a (Klausur) sollen die Studierenden zeigen, dass sie sozialpsychologisches Wissen auf Anwendungsprobleme übertragen können. In der Teilleistung 2b (Bericht) sollen die Studierenden zeigen, dass sie eine sozialpsychologische Forschungsfragestellung in wissenschaftlichem Zusammenhang skizzieren, eine Hypothese ableiten, eine Untersuchungsmethode skizzieren, empirische Befunde darstellen und interpretieren und die Befunde im Kontext des Gesamtzusammenhangs diskutieren können.</p> <p>Beide Prüfungsteilleistungen werden benotet und gehen zu jeweils 50% in die Modulnote ein.</p>

Modul 5: Entwicklungspsychologische Grundlagen

Modulname + Code	Modul 5 Entwicklungspsychologische Grundlagen	Studiengang: Masterr of Education
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Zimmermann
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	pro Semester . <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich oder Blockveranstaltung (andere bitte angeben:)	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Basis und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Erfolgreicher Besuch des Moduls 3; grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	<p>Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren sofern es nicht schon im Bachelor of Education studiert wurde.</p> <p>Das Modul behandelt die Entwicklungsveränderungen des Erlebens und Verhaltens im Lebenslauf. Die Studierenden können neben empirisch fundiertem Wissen zu Entwicklungsveränderungen einzelner Funktionsbereiche die Fähigkeit erwerben, altersadäquate psychologische Datenerhebungsmethoden zu erlernen und anzuwenden. Außerdem erwerben die Studierenden die Fertigkeit, empirische Arbeiten im Bereich der Entwicklungspsychologie selbst durchzuführen, zu dokumentieren und auch andere Studien adäquat zu bewerten.</p>	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p><u>Inhalte der Lehrveranstaltungen:</u> <u>Entwicklungspsychologie:</u></p> <p>Folgende Themen werden in der Vorlesung behandelt und z. T. in Seminaren vertieft:</p> <p>Definitionen und Methodische Grundlagen: z. B. Entwicklungsbegriff, Entwicklung vs. Altersunterschied; Qualitative vs. quantitative Entwicklung; Längs – und Querschnittstudien, Sequenzmodelle; Mikrogenetischer Ansatz; Kontinuitätskonzepte</p> <p>Entwicklungsmodelle: z. B. Lebensspannenmodell; Anlage-Umwelt-Interaktion; interaktionales vs. transaktionales Modell; Entwicklungsaufgaben vs. Entwicklungsthemen; kritische Lebensereignisse, Entwicklungsübergänge</p> <p>Wahrnehmungsentwicklung/motorische Entwicklung: z. B. visuelle, auditive, taktile Entwicklung; Hand-Auge-Koordination</p> <p>Kognitive Entwicklung: z. B. Entwicklungsstufen und Forschungsansatz nach Piaget; Neo-Piaget Ansätze; Veränderung der Informationsverarbeitung; Problemlösen; Auswirkungen für die Pädagogische Psychologie</p> <p>Gedächtnisentwicklung: z. B. erste Gedächtnisleistungen; Veränderungen bei deklarativem und non-deklarativem Gedächtnis über die Lebensspanne; Trainierbarkeit ; frühkindliche Amnesie; Auswirkungen für die Pädagogische Psychologie</p> <p>Motivationsentwicklung: z. B. Entwicklung von Leistungsmotivation; Sozialisationseinflüsse; Einfluss Gleichaltriger</p> <p>Sprachentwicklung: z. B. phonologische, lexikalische Entwicklung; Sprachverzögerung; Sozialisationseffekte</p> <p>Emotionale Entwicklung: z. B. Veränderung einzelner Emotionsqualitäten, des Emotionserkennens und -wissens; der Emotionsregulation; emotionaler Kompetenz und Intelligenz; Sozialisationseinflüsse</p> <p>Persönlichkeitsentwicklung: Temperament vs. Persönlichkeit; Kontinuität und Stabilisierung im Lebenslauf; Impulskontrolle, Ich-Flexibilität; Sozialisationseinflüsse, genetische Grundlagen</p> <p>Soziale Entwicklung: z. B. Bindungsentwicklung und Freundschaftsbeziehungen im Lebenslauf, soziale Kompetenz; Entwicklung aggressiven Verhaltens; Sozialisationseffekte</p> <p>Moralentwicklung: z.B. Entwicklung moralischen Urteils; geschlechtspezifische Moral; moralisches Gefühl;</p> <p>Entwicklungspsychopathologie: z. B. Risiko-Schutzfaktorenmodelle; Resilienz</p> <p>Veränderungen spezifischer Altersabschnitte: z. B. frühe Kindheit; Jugendalter</p>
--	---

Kompetenzen und übergeordnete Standards	<p>Wissen über theoretische Modelle der Mechanismen von Entwicklungsveränderungen und deren empirische Fundierung als Basis für konkrete Anwendungssituationen z. B. Prognose, Intervention.</p> <p>Wissen über entwicklungsbedingte Veränderungen in verschiedenen Funktionsbereichen des menschlichen Verhaltens und Erlebens.</p> <p>Erwerb von Wissen über Sozialisierungseffekte und genetische Grundlagen des menschlichen Verhaltens und Erlebens verbunden mit der Fähigkeit zur kritischen Diskussion und Anwendung.</p> <p>Fähigkeit zum Verständnis und zur kritischen Beurteilung empirischer Studien auch in englischsprachigen Fachzeitschriften oder Fachbüchern.</p> <p>Erwerb von Grundwissen des psychologischen Experimentierens und der wissenschaftlichen Beobachtung im Bereich der Entwicklungspsychologie und der Fähigkeit, dies adäquat praktisch umzusetzen. Erwerb der Fertigkeiten, Forschungsberichte entsprechend der wissenschaftlichen Standards in schriftlicher Form zu erstellen.</p> <p>Erfahrung im Umgang mit psychologischen Untersuchungen als Leiter wie auch als Teilnehmer</p>
Veranstaltungsart(en)	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> sonstige: (sonstige bitte angeben:)
Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: (V) Entwicklungspsychologie I Pflicht Titel Veranstaltung 2: (S) Entwicklungspsychologie II (wechselnde Seminare zu einzelnen Themenschwerpunkten). Wahlpflicht Titel Veranstaltung 3: (S) Vertiefung Entwicklungspsychologie Wahlpflicht
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:
Zusätzliche Studienleistungen	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	1. Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“ 2. Seminare (Empfehlung, nicht Bedingung)
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Mündliche Abschlussprüfung zum gesamten Bereich der Entwicklungspsychologie; Möglichkeit der Wahl eines Schwerpunktthemas <u>Voraussetzung:</u> erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen und erfolgreiche Ableistung der Studienleistungen In der Prüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie kennen und erklären können, Entwicklungsmechanismen und Einflussfaktoren kennen und erklären können, empirisch fundiertes grundlegendes Wissen über die Entwicklung einzelner Funktionsbereiche haben und über Wissen und Fertigkeiten zur Durchführung empirischer Studien in der Entwicklungspsychologie verfügen.</p>
--

Modul 7: Handlungsfeld „Bildung“

Modulname + Code	Modul 7: Handlungsfeld Bildung	Studiengang: Bachelor of Education Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Lehrstuhl Pädagogische Psychologie
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	Mitte	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich oder Kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Aufbau	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Empfehlung (aber nicht Bedingung): Absolvierung des Moduls 3	
	<p>Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren sofern es nicht schon im Bachelor of Education studiert wurde.</p> <p>In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und Methoden des Wissenserwerbs und der Steuerung von Lehr-Lernprozessen thematisiert, sowie hierbei relevante motivationale, emotionale, soziale und differentielle Prozesse behandelt. Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen und Praxisphänomene erklären zu können. Das Modul erfüllt eine Brückenfunktion in der Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf die pädagogische Praxis, aber auch eine Brückenfunktion in der empirischen und theoretischen Aufarbeitung von Phänomenen der pädagogischen Praxis in wissenschaftliche Kategorien und Theorien.</p>	

<p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren und Lernen im schulischen Kontext (allgemeinpsychologische Grundlagen des Lehren und Lernens, Lehr- Lern- und Unterrichtsforschung, Schulleistungsuntersuchungen etc.) - Erziehung und Sozialisation (entwicklungspsychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung über die Lebensspanne, Bedeutung außerschulischer Faktoren für schulisches Lernen) - Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen (entwicklungspsychologische Erkenntnisse über menschliche Entwicklung über die Lebensspanne, Formen und Kontexte lebenslangen Lernens) - Lehren und Lernen in Fort- und Weiterbildung (sozialpsychologische Erkenntnisse über Lernen in verschiedenen sozialen Kontexten, Verknüpfung zur A&O-Psychologie) - Individuelle Voraussetzungen für Lehren und Lernen (differenzialpsychologische Erkenntnisse über Lehren und Lernen und deren Anwendung) - Lehren und Lernen mit neuen Medien (allgemeinpsychologische Erkenntnisse und der Anwendung, neuere Entwicklungen) - Pädagogisch-psychologische Diagnostik (methodische Grundlagen, Anwendungskontexte, konkrete Verfahren in Zusammenhang mit spezifischen Diagnosekontexten) - Lernschwierigkeiten (differenzialpsychologische Erkenntnisse und deren Anwendung, typische Störungsbilder) - Beurteilung der Relevanz von Forschungsergebnissen für die Praxis) 								
<p>Kompetenzen und übergeordnete Standards</p>	<p>a) Die Studierenden dieses Moduls sollen in der Lage sein, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten in konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis umzusetzen.</p> <p>b) Die Studierenden sollen in der Lage sein, die in der Praxis in schulischen und außerschulischen Kontexten beobachtbaren Phänomene der Pädagogischen Psychologie zu erkennen, empirisch zu erfassen, zu strukturieren und entweder in vorhandene theoretische Ansätze einzuordnen oder bestehende theoretische Ansätze daraufhin zu modifizieren.</p>								
<p>Veranstaltungsart(en)</p>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar</td> <td><input type="checkbox"/> Projekt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Übung</td> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Tutorium</td> <td><input type="checkbox"/> sonstige:</td> </tr> </table> <p>(sonstige bitte angeben:)</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum								
<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input type="checkbox"/> Projekt								
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium								
<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:								
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<p>Titel Veranstaltung 1: Pädagogische Psychologie I (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: Pädagogische Psychologie II (SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: „Vertiefung Pädagogische Psychologie“ (WS + SS) Pflicht</p>								
	<p>Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr eine Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr eine Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Semester eine</p>								
<p>Zusätzliche Studienleistungen</p>									
<p>Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]</p>	<p>Die Teilnahme an den Veranstaltung „Pädagogische Psychologie I“ oder „Pädagogische Psychologie II“ ist Voraussetzung für die Veranstaltung „Vertiefung Pädagogische Psychologie“.</p>								

Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung	<input type="checkbox"/> Portfolio
	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit
	<input type="checkbox"/> Fallstudie(n)	<input checked="" type="checkbox"/> Projektpräsentation
	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> sonstige:

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]

Teilleistung 1: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 1

Teilleistung 2: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 2

Teilleistung 3: schriftliche oder mündliche Prüfung zur LV 3

Voraussetzung für die Meldung zur Teilleistung ist die bescheinigte Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung

In der Prüfung soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, vorhandene Theorien und empirische Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie in schulischen und außerschulischen Kontexten korrekt zu referieren und daraus Vorschläge für konkrete Handlungsempfehlungen in der pädagogischen Praxis zu entwickeln. Außerdem soll er/sie nachweisen, dass er/sie in der Lage ist, zu beschreiben, wie vorhandene, in schulischen und außerschulischen Kontexten beobachtbare Phänomene wissenschaftlich erfasst und in vorhandene theoretische Ansätze eingeordnet werden können.

Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: Klinische Psychologie (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: Gesundheitspsychologie/Notfallpsychologie (WS oder SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: Vertiefung Klinische oder Gesundheitspsychologie (SS) Pflicht
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: pro Studienjahr andere: Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: pro Studienjahr andere:
Zusätzliche Studienleistungen	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsgespräch <input type="checkbox"/> sonstige:

<p>Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]</p> <p>Voraussetzung für die Meldung zur Modulprüfung ist die bescheinigte Teilnahme an allen drei Lehrveranstaltungen des Moduls und der Nachweis der erfolgreich erbrachten Studienleistung.</p> <p>In der Prüfung sollen die Studierenden nachweisen, dass sie Theorien, Präventions- und Interventionsstrategien der Klinischen Psychologie, der Gesundheitspsychologie und Notfallpsychologie kennen und daraus Vorschläge für konkrete Handlungsempfehlungen machen können.</p>

Modul 9: Handlungsfeld „Arbeit“

Modulname + Code	Modul 9 : Handlungsfeld Arbeit	Studiengang: Master of Education Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Prof. Kastner
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Studienabschnitt	mittlerer Studienabschnitt	
Semester im Studienabschnitt	1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input checked="" type="checkbox"/> 4. <input checked="" type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) und kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]	Das Modul 3 „Forschungsmethoden“ sollte möglichst bereits abgeschlossen sein.	
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?]	<p>Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren sofern es nicht schon im Bachelor of Education studiert wurde.</p> <p>Das Modul führt in die psychologischen Aspekte der Arbeit und ihrer Organisation in unserer Gesellschaft ein. Es behandelt die zentralen Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie und zeigt auf, wie man mit Hilfe psychologischen Wissens und psychologischer Methoden praktische Probleme bei der Arbeit und in Organisationen lösen sowie Entwicklungs- und Veränderungsprozesse gestalten kann.</p>	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Arbeit</i>: Arbeitsaufgabe; Arbeitsanalyse und -bewertung; Wirkung von Arbeit (Belastung / Beanspruchung, Stress); Sicherheit, Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie; Einsatz neuer Technologien; Work-Life Balance • <i>Individuum</i>: Arbeitsmotivation, -zufriedenheit und weitere emotionale Aspekte der Arbeit, Leistung; Diagnose beruflicher Eignung und Leistung (Überblick Ziele, Methoden und Evaluation der beruflichen Eignungsdiagnostik) • <i>Interaktion</i>: Gruppenarbeit (Formen der Gruppenarbeit, Management von Gruppen), Führung (Überblick Führungstheorien / Führungsforschung, Führungsinstrumente) • <i>Organisation</i>: Organisationsstrukturen, Organisationsklima, Unternehmenskultur, Qualitätsmanagement, Produktivität, Leistungsmessung und -beurteilung • <i>Personal- und Organisationsentwicklung</i>: Grundlagen, Ziele und Techniken von PE und OE; Interventionsstrategien, Trainingskomponenten, Beratung und Coaching 	

Modul TPM FD: Fachdidaktik Psychologie

Modulname + Code	Modul TPM FD : Fachdidaktik Psychologie	Studiengang: Master of Education Psychologie
Fachbereich/Institution	Fak. 14, Institut f. Psychologie	Modulkoordinator/in: Dr. Kittler
Modulumfang/Workload	Workload: 9 Credits	6 SWS
Semester im Studienabschnitt	1. <input checked="" type="checkbox"/> 2. <input checked="" type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/> 4. <input type="checkbox"/>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr wenn pro Studienjahr: Beginn nur Wintersemester	
Angebotstyp	wöchentlich (andere bitte angeben:) und kompakt	
Modultyp (Verbindlichkeit)	Pflicht	
Lernanspruch	Erweiterung und Vertiefung (andere bitte angeben:)	
Teilnahme-Empfehlung [anderweitig erworbene Kompetenzen]		
Verwendung im Studiengang [In welchen Studiengängen ist das Modul verwendbar? Funktion des Moduls im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung?] 80	<p>Das Modul ist für Studierende des Master of Education im Kern - und Komplementfach als Pflichtmodul zu studieren.</p> <p>Dieses Modul dient dazu die Fähigkeit zu vermitteln, Wissensbestände aus Disziplinen der Psychologie in unterrichtsplanerisches und fachdidaktisches Handeln umzusetzen und in das Gesamtbild psychologischer Paradigmen einzuordnen. Die Studierenden sollen somit ihre fundierten theoretischen und methodischen Kenntnisse nicht nur vermitteln können, sondern auch in der Lage sein, sie unter fachdidaktischer bzw. instruktionspsychologischer (Technik, Art und Form der Wissensvermittlung) Perspektive anzuwenden.</p>	
Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]	<p>Das Modul strukturiert sich in zwei thematische Schwerpunkte mit folgenden Inhalten:</p> <p>1. Psychologie vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Lehrplan „Psychologie für Gymnasien und Gesamtschulen“ ➤ Problem und Technik der „Didaktischen Reduktion“ ➤ Grundformen des Lehrens und Lernens: Spezifische Arbeitsformen im Psychologieunterricht <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Phänomene beobachten und beschreiben - Experimente und Untersuchungen planen, durchführen und auswerten - Erarbeitung wissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten - Transfer psychologischer Theorien und Modelle auf Alltagsphänomene und -problemstellungen - Verfahren des selbständigen Einordnens und Bewertens von Ergebnissen psychologischer Forschung 	

<p>Fortsetzung</p> <p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Trainings in Arbeitsformen: Simulation, Tutorials für Erstsemester, mit audio-visueller Dokumentation/ Reflexion und Evaluation ➤ Vom Bildungsinhalt zum Bildungsgehalt: Vertiefung der „Kategorialen Bildung“ und ihrer Bedeutung für den Psychologieunterricht, wahlweise erarbeitet an den Themenbereichen des Lehrplans: <ul style="list-style-type: none"> - (1) Hauptströmungen der Psychologie - (2) Disziplinen der Psychologie - (3) Schwerpunktthemen (z.B. Evolution; Behaviorismus; Lernen; Motivation; Vorurteile; Schulen der Psychologie; Epochen psychologischer Forschung; berühmte Psychologen/-innen; etc...) ➤ Unterricht und Wirklichkeit (angetroffene, konstruierte, rekonstruierte und neu inszenierte Wirklichkeiten) ➤ Planung und Konzeptionierung von Unterrichts- und Vermittlungsvorhaben <ul style="list-style-type: none"> - Adressatenanalyse - Didaktische Analyse (Struktur des Bildungsinhaltes) - Lernzielanalyse (Antezipieren von Lernvoraussetzungen, Lernziele formulieren, Operationalisierbarkeit prüfen, Auswahl von Lernzielen begründen, Lernzielsequenzen festlegen, Lernzielüberprüfungsverfahren, Auswertung von Lernergebnissen, Lehr-Lern-Folgen konzipieren) - Methodenanalyse (Dynamik der Methoden) - Medienanalyse - „Netzplan“ Unterricht: Unterrichts-/Instruktions-/Vermittlungsverlaufsplan (einschließlich Verlaufsalternativen) - Maßnahmen zur Erfolgskontrolle: Lernzielkontrolle (Leistungstests; Leistungsüberprüfungsverfahren), Evalu-ation von Unterricht, z.B. mit Polaritätenprofil - Grenzen von Unterrichts-(Vermittlungs-)planung identifizieren können und ihre Konsequenzen für praktisches Handeln analysieren ➤ Vom Lehrentwurf zur Unterrichtsforschung <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Projektvorhaben, Bildung der UFO-Teams (z.B. „Evolution“, „Geschichte der Psychologie“, „große Psychologinnen/-gen“, „Gestaltpsychologie“, „Aggression“, „Konflikt und –bewältigung“ etc ...) - Terminierung der Arbeitsetappen und Zwischenberichte/ Sachstandsberichte (Workload im Studienjahr) - Identifizieren der Forschungsfragen - Bestandanalyse bisheriger Unterrichtsforschung zu den identifizierten/ ausgewählten Forschungsfragen - Designentwürfe der Forschungsvorhaben - Management der Durchführung - Formale Aspekte der Ergebnisberichte ➤ Planung der Präsentation der Arbeitsergebnisse für das begleitende Projektseminar (s. Schwerpunkt 2)
---	--

<p>Fortsetzung</p> <p>Inhalte [Welche Inhalte und Methoden werden im Modul vermittelt?]</p>	<p>2. Themengebundene Projektarbeit in Arbeitsteams der Studierenden</p> <p>Die Themengebundene Projektarbeit erfolgt semesterbegleitend über ein Studienjahr und findet ihren Niederschlag in der praktischen Entwicklungsarbeit der Arbeitsteams (n = max. 5 Personen). Die Arbeitsteams arbeiten selbständig, in enger Beratungskoope-ration mit dem Modulverantwortlichen und im Rahmen des jeweils abgestimmten Zeitplans (Zwischen-Statusberichte) mit dem Ziel, in der Präsentationsphase der Projektergebnisse die entwickelten Produkte zu präsentieren. Die Arbeitsteams sollen entlang der nachfolgenden Inhaltsliste ihre Themen auswählen und sie bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehrplanreform als Teil der Curriculumreform: „Bottom up“-Prozesse und „Top down“-Entscheidungen ➤ „Didaktisches Reduzieren praktisch“ an Themenbereichen des Lehrplans • Methodentraining in simulierten Instruktionssituationen ➤ Lehrentwürfe konkret ➤ Analyse von Unterrichtsmaterialien ➤ Entwicklung neuer Arbeits- und Anschauungsmaterialien ➤ Lernzielkontrollmechanismen ➤ Lehrerverhaltensanalysen ➤ Lehrerverhaltenstrainings ➤ Schülerbeobachtungen durchführen <p>In der abschließenden Projektwoche werden die Ergebnisse im Fachdidaktikplenum präsentiert</p>								
<p>Kompetenzen und übergeordnete Standards</p>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachlichen Unterricht –unter Verwendung geeigneter Medien und Arbeitsmethoden sowie Informations- und Kommunikationstechnologien – bei Beachtung und Durchdringung von Alternativen analysieren, planen, erproben und reflektieren können ➤ fachspezifische Lernschwierigkeiten und Diagnoseverfahren, Förderungsmöglichkeiten und Formen der Leistungsbeurteilung erkennen, ➤ untersuchen, erläutern, einschätzen und bewerten können fachliche, fachüberschreitende sowie fächerverbindende Sichtweisen in die Entwicklung der Projektergebnisse einbinden und in die Entwicklung von Schulprofilen, Schulprogrammen und Schulstandortforschung ➤ einpassen können die Bedeutung des Unterrichtsfaches Psychologie im Kontext der Schulfächer und der Allgemeinen weiterführenden Bildung sowie die daraus resultierende Rolle als Fachlehrerin oder Fachlehrer reflektieren können 								
<p>Veranstaltungsart(en)</p>	<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Projekt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Übung</td> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Tutorium</td> <td><input type="checkbox"/> sonstige:</td> </tr> </table> <p>(sonstige bitte angeben:)</p>	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt	<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum								
<input checked="" type="checkbox"/> (Pro-)Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt								
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Kolloquium								
<input type="checkbox"/> Tutorium	<input type="checkbox"/> sonstige:								

Lehrveranstaltungen des Moduls	Titel Veranstaltung 1: Fachdidaktik I. Ausgewählte Paradigmen des Psychologieunterrichts (WS) Pflicht Titel Veranstaltung 2: Fachdidaktik II. Instruktionspsychologie und Unterrichtsplanung (SS) Pflicht Titel Veranstaltung 3: Begleitseminar. Methoden des Psychologieunterrichts (SS) Pflicht	
	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester Angebotsfrequenz Veranstaltung 3: <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr	
Zusätzliche Studienleistungen	LV 1: Kurzreferat, Wissenstest oder Hausarbeit LV2: Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]	Die LV2 findet im Anschluss an LV1 im darauf folgenden Sommersemester statt und kann parallel in einem Semester mit LV3 studiert werden. Voraussetzung für die Teilnahme an den LV2 und LV3 ist der Besuch der LV 1.	
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> Gruppenprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation mit <input type="checkbox"/> sonstige:

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]

In der schriftlichen Abschlussprüfung sollen die Studierenden zeigen, dass sie...

- fachlichen Unterricht –unter Verwendung geeigneter Medien und Arbeitsmethoden sowie Informations- und Kommunikationstechnologien – bei Beachtung und Durchdringung von Alternativen analysieren, planen, erproben und reflektieren können
- fachspezifische Lernschwierigkeiten und Diagnoseverfahren, Förderungsmöglichkeiten und Formen der Leistungsbeurteilung erkennen, untersuchen, erläutern, einschätzen und bewerten können
- fachliche, fachüberschreitende sowie fächerverbindende Sichtweisen in die Entwicklung der Projektergebnisse einbinden und in die Entwicklung von Schulprofilen, Schulprogrammen und Schulstandortforschung einpassen können und
- die Bedeutung des Unterrichtsfaches Psychologie im Kontext der Schulfächer und der Allgemeinen weiterführenden Bildung sowie die daraus resultierende Rolle als Fachlehrerin oder Fachlehrer reflektieren können

	Angebotsfrequenz Veranstaltung 1: <input checked="" type="checkbox"/> pro Studienjahr Angebotsfrequenz Veranstaltung 2: <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester	
Zusätzliche Studienleistungen	Präsentation des Masterarbeitsprojekts im Forschungskolloquium.	
Sequenzialität [Reihenfolge der Veranstaltungen?]		
Modulprüfungsform	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Fallstudie(n) <input type="checkbox"/> Prüfungsgespräch	<input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Posterpräsentation mit <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> sonstige:

Modulprüfungsleistung [Kriterien für den erfolgreichen Abschluss des Moduls = „Leistungsstandards“]
Das Modul wird durch die bescheinigte Teilnahme an allen Veranstaltungen abgeschlossen. Das Modul ist unbenotet (siehe § 15 Master-Prüfungsordnung Absatz (6)).